



## **i** Stichwort **Armut**

Rund 1,1 Milliarden Menschen weltweit leiden unter Armut – das heißt, es mangelt ihnen an einer gesunden Ernährung, an Möglichkeiten der Bildung, an Strom, Wasser und sanitären Einrichtungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Der fehlende Zugang zu Land und anderen Ressourcen zählt ebenso dazu wie politische und soziale Ausgrenzung, Kriege und Konflikte, Naturkatastrophen oder der Klimawandel. Besonders von Armut betroffen sind Frauen sowie Kinder und Jugendliche.

### **Die Überwindung der Armut ist ein zentrales Ziel der Arbeit von Brot für die Welt:**

- Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge und dadurch ein besseres Einkommen zu erzielen.
- Wir unterstützen Bildungs- und Ausbildungsprogramme für Kinder und Jugendliche sowie Einkommen schaffende Maßnahmen für Frauen.
- Wir fördern den Fairen Handel und setzen uns dafür ein, die strukturellen Ursachen von Armut und Ungleichheit zu überwinden.

**Denn wir sind davon überzeugt:  
Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben  
in Würde!**

Ihnen liegt daran, die weltweite Armut zu überwinden? **Sie möchten das Projekt „Mit Zimt aus der Armut“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Armut“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Armutsbekämpfung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:  
**Geprüft +  
Empfohlen**

### **Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?**

Wenden Sie sich gerne an uns:

**Brot für die Welt**  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
Telefon 030 65211 4711  
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,  
Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)  
**Text innen** C. Bandowski **Fotos** J. Böhling  
**Layout** Bohm und Nonnen  
**Druck** Speedruck  
**Papier** 100% Recycling-Papier  
**Art.Nr.** 119 118 970; Juli 2024



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/11669-2407-1006

# Mit Zimt aus der Armut



**Armut Vietnam** Im Nordwesten des Landes leben vor allem Angehörige ethnischer Minderheiten. Ihre Einkommen reichen kaum zum Überleben. Der Anbau von Zimt kann das ändern. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt





Ton Hoang Thi und ihr Mann Phuc Ban Huu schälen die Rinde eines Zimtbaums.

**Mit Zimt aus der Armut** In Vietnam gehört Zimt seit Jahrhunderten in die Alltagsküche. Das Gewürz wird aus der ölhaltigen Rinde der Cassia-Bäume gewonnen, die im Nordwesten des Landes heimisch sind. Ihr Anbau bietet Kleinbauernfamilien eine Chance, der Armut zu entfliehen.

„Das hier ist unsere Zukunft“, sagt Ton Hoang Thi und hält die frischgeschälte Rinde eines Zimtbaums in die Höhe. Das Innere der Schale glänzt in hellen Karamelltönen. Das baumeigene Öl verströmt einen intensiven Duft, der an Weihnachten erinnert. Dann zeigt die 30-Jährige, wie das kostbare Gewürz entsteht: Während ihr Mann Phuc Ban Huu die Rinde des Baumes mit einem scharfen Buschmesser einritz, häutet sie den Stamm mit einem Plastikschäler.

**Höhere Erträge** Bislang lebte das Paar vor allem vom Anbau von Reis, Mais und Maniok - wie die meisten Menschen in ihrem Dorf Ta Lanh. Doch damit kamen sie kaum über die Runden. Deshalb hat Ton Hoang Thi einen zwei Hektar großen Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbaumen bepflanzt. Den Anstoß dazu gab die Yen Bai Women's Union, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie unterstützt rund 4.000 Menschen in sieben Dörfern der Provinz Yen Bai dabei, ihre Erträge zu steigern und ihr Einkommen zu erhöhen.

**Nachhaltiger Anbau** Für das Abendessen pflückt Ton Hoang Thi ein paar Chilischoten und Kräuter. In ihrem Garten baut sie inzwischen diverse Obst- und Gemüsesorten an. Ihre Reisterrassen decken den Eigenbedarf, den Ertrag steigert sie durch Biodünger. Und seit Kurzem zieht sie Zimtsetzlinge. Das kostbare Gewürz soll ihrem Sohn Bao die Zukunft sichern. Und auch dem ganzen Dorf.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/vietnam-armut](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/vietnam-armut)



**Erfolgreich** Dank der Schulungen der Yen Bai Women's Union erzielt Ton Hoang Thi jetzt bessere Erträge. Die kommen auch ihrem Sohn Bao zugute. Der möchte einmal Lehrer werden.



**Zahlen und Fakten**

## Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Yen Bai Women's Union (YBWU)**  
Spendenbedarf: **200.000 Euro**

Kostenbeispiele:

**Solarleuchte für die Straßenbeleuchtung:** 67 Euro

**Honorar eines Landwirtschaftsberaters (pro Schulung):** 115 Euro

**Zimtbaumsetzlinge für einen halben Hektar Land:** 158 Euro